

Kölner Stadt-Anzeiger

Bad Münstereifel - 19.03.2013

GESCHÄFTSWELT

Bei Melder gehen die Lichter aus



Nur noch bis zum 6. April steht das Lebensmittelgeschäft Melder für die Kundschaft offen. Inhaber Rudolf Becker zog wegen rückläufigen Umsatzes nach acht Jahren die Notbremse.

Foto: Michael Greuel

Von Tim Nolden

Das traditionsreiche Lebensmittelgeschäft wird wegen zu geringer Umsätze am 6. April geschlossen. Elf Mitarbeiter verlieren dadurch ihren Job. In wenigen Tagen macht auch die Metzgerei Hündgen an der Werther Straße zu.

Die Münstereifeler werden es schon gesehen haben: Im Fenster des Lebensmittelgeschäfts Melder hängt ein großer Zettel, der davon kündigt, dass der Laden am 6. April geschlossen wird. Das traditionsreiche Geschäft mitten in der Stadt wurde acht Jahre lang vom Flamersheimer Rudolf Becker betrieben. Der Umsatz reichte einfach nicht mehr, so heißt es auf einem Zettel im Fenster, der die Kunden informieren soll.

Elf Mitarbeiter betroffen

„Mir tut es in der Seele weh für die alten Herrschaften“, so Becker. Denn die kamen regelmäßig, und man kannte sich untereinander. „Man wusste schon, für wen man die Zeitung zur Seite legte“, sagte Becker. Er bedauert auch, dass es für die Mitarbeiter nicht mehr weitergeht. Elf Leute arbeiteten bei Melder, ab April sind sie erst einmal ohne Job. Melder ist nicht das einzige Geschäft, das zurzeit in der Kurstadt die Türen für immer schließt. In wenigen Tagen macht auch die Metzgerei Hündgen in der Werther Straße zu.

„Geisterstadt“

„Das ist eine Geisterstadt geworden“, klagte Becker. Durch den großen Leerstand in der Stadt habe er Kunden verloren, so der Unternehmer. Auch das ist ein Grund, warum es am Ende nicht mehr rentabel war, den Laden zu betreiben. Ebenfalls fehlten ihm die Schüler des St.-Michael-Gymnasiums. Die dürften nicht mehr vom Schulhof, so der Kaufmann.

Von der Stadt fühlt er sich nicht gut unterstützt. „Es fehlt der Einsatz für die Einzelhändler“, klagte Becker. „Wenn man die kleinen Leute unterstützen würde, würde die Stadt aufblühen.“

Das lässt Bürgermeister Alexander Büttner, bei dem sich Becker mit einem Zettel im Schaufenster voller Sarkasmus „bedankt“, nicht auf sich sitzen. „Das ist eine billige Schuldzuweisung“, sagte Büttner. Als Unternehmer müsse man sich eher fragen, ob man in Sachen Produkt- und Servicequalität alles richtig gemacht habe und warum trotz des tollen Standortes am St.-Michael-Gymnasium offensichtlich nicht genug Kunden ins Geschäft gekommen seien.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bad-muenstereifel/geschaefswelt-bei-melder-gehen-die-lichter-aus,15189142,22151138.html>

Copyright © 2012 Kölner Stadtanzeiger